Harz-Kurier, Tageszeitung im Landkreis Göttingen, Ausgabe vom 26.06.2017
Foto/Text: Petra Bordfeld

Schüler haben jetzt die Wahl

Realschule entließ die zehnten Klassen im Dorfgemeinschaftshaus Dorste.

Klassenlehrer Ulrich Rohrig (li.) und Matthias Hesse (re.) sowie Schulleiter Steffen Glaubitz (4. v. li.) zusammen den für ihre Leistungen geehrten Schülern mit Isabell Rutzen, Nadine Gaidzik Benjamin Klages, Marie Chiara Salanitro und Wiktoria Gorska (von links).

Für Steffen Glaubitz, Schulleiter der Realschule auf dem Röddenberg Osterode, war die Entlassfeier im Dorfgemeinschaftshaus Dorste eine Premiere. Denn die Schülerinnen und Schüler der beiden zehnten Klassen waren die ersten, die er als Rektor dieser Schule verabschiedete. Mit dem Zitat des französischen Schriftstellers und Nobelpreisträgers André Gide „Ein guter Lehrer hat nur eine Sorge: zu lehren, wie man ohne ihn auskommt“, eröffnete Glaubitz seine Rede.

Er gratulierte den Zehntklässlern dafür, dass sie den Abschluss geschafft hatten. Doch dürften sie nicht vergessen, dass jetzt die Zeit nach der Schule beginnt. Schließlich kämen mehrere Entscheidungen nicht nur im Bereich Arbeit oder weiterer Schulbesuch auf sie zu. In jedem Fall könnten und müssten sie nun selbst die Wahl treffen, welchen Weg sie beschreiten wollen. „Lasst Euch aber nicht entmutigen, wenn es nicht so funktioniert, wie Ihr es Euch vorgestellt habt“.

„Sie werden erwartet, wir brauchen Sie alle in unserer Gesellschaft.“
Helga Klages, stellvertretende Bürgermeisterin, zu den Schülern.

Neugierig bleiben

Helga Klages, die als Ortsbürgermeisterin von Dorste und stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Osterode ans Mikrofon trat, ließ einen anonymen Denker gleich zweimal zu Wort kommen, der da sagte: „Wer Außergewöhnliches erreichen will, muss außergewöhnliche Wege gehen. Geh Deinen Weg, niemand hat gesagt, dass es leicht werden wird, doch am Ende wirst du wissen, dass es das wert war!“

Helga Klages gab den Entlassschüler mit auf dem Weg, neugierig und interessiert zu bleiben, die Chancen und vielfältigen Angebote und Möglichkeiten in der vernetzten Welt zu nutzen. „Sie werden erwartet, wir brauchen Sie alle in unserer Gesellschaft!“ Katrin Mackensen und Michaela Rutzen wiederum ergriffen im Namen der Elternschaft das Wort und stellten die Frage „Wo sind die Jahre geblieben?“ und stellten fest: „Wie alt wir doch schon geworden sind“. Ihre Kinder hätten in der Schulzeit viele Erwartungen sammeln können, die ihnen auf den weiteren Lebensweg helfen sollten.

Jolina Selzer und Ali al Salman wandten sich im Namen der Entlassschüler an alle Festteilnehmer. „Heute feiern wir den Abschluss der Zeit, die vor langer Zeit mit dem Ernst des Lebens begann“. Matthias Hesse sprach für das gesamte Kollegium der Realschule und versicherte, dass alle der Meinung seien, dass man die Schüler nicht beschreiben könne, sondern erleben müsse. Sie seien unterhaltsam, müde, aufgeweckt, tiefenentspannt, oft pünktlich und zu oft unpünktlich gewesen. Insbesondere bei Klassenfahrten hätten sie für Überraschungen gesorgt. Zukunft heißt nach verdienter Ferien allerdings, Schule, Ausbildung und Job. Auch wenn durch die Entscheidungen der unterschiedlichsten Art mal das Leben auf den Kopf gestellt werden sollte, sollte niemand vergessen, mutig zu sein und die Chancen zu nutzen, dann könnten sie alles meistern.

Musik und Tanz

Zwischen den einzelnen Reden und der Zeugnisvergabe sowie der Auszeichnung mehrere Schüler für besondere Leistungen sorgten aber Musik und Tanz für überaus gelungene Abwechslung, die für von Applaus untermalte Begeisterungsstürme sorgte.

Ob das nun die Schulband oder die Lehrerband waren, die Songs wie etwa „Proud Mary“ oder „Massachusetts“ waren einfach Spitze. Anderes konnte auch nicht von den Tanzvorführungen der Tanz-AG gesagt werden. Für große Aufmerksamkeit sorgten nicht nur die Zeugnisvergabe, sondern auch andere Auszeichnungen. Weil Nadine Gaidzik die Klassenbeste der 10a und Benjamin Klages der 10b war, erhielten sie ein Anerkennungspräsent. Gleiches durften folgende Schülerinnen für ihr soziales Engagement entgegennehmen: Nadine Gaidzik und Isabel Rutzen (10a) sowie Marie Chiara Salanitro und Wiktoria Gorska (10b).

Jutta Becker, Lehrerin an der Realschule, überreichte Seline Junus, Lisa-Marie Eisen, Karina Sutormin, Wiktoria Gorska und Marie Salanitro das Zertifikat für ihre Teilnahme an der Patenschaft zum Alten- und Pflegeheim St. Jacobi. Sie trafen sich ein Schuljahr lang immer montags Nachmittag mit einem Bewohner oder einer Bewohnerin des Altenheims, um mit ihnen Kaffee zu trinken, zu erzählen, Gesellschaftsspiele zu spielen, zu basteln oder Waffeln zu backen.